

A m 9. Mai sollten in der Apoldaer Stadthalle die begehrten Preise des 10. APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD im Rahmen einer glamourösen Show vergeben werden. 29 ausgewählte Absolventen_innen von 15 europäischen Modehochschulen aus 10 Ländern hatten ihre Abschluss-Kollektionen eingereicht. Doch Corona machte den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung. Also wurden die vier Preisträger von der prominent besetzten Jury online bekanntgegeben. TOP THÜRINGEN blickt zurück auf einen ganz speziellen Design Award.

BERÜHREN UND BERÜHRT WERDEN

DIE SIEGER-KOLLEKTION
(ENTRETTUJPIEL) VON
COVADONGA TRUJILLO
MATEOS

Foto: Ángela Pareja López





Die Region Apolda – jahrhundertlang das traditionelle, anerkannte Zentrum der deutschen Strickwaren-Industrie ist stolz darauf, dass der 1993 begründete APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD (AEDA) heute zu den meistgeschätzten europäischen Wettbewerben in Sachen Modedesign zählt. Der kleinen Stadt im Weimarer Land ist es durch dieses einzigartige Projekt gelungen, die internationale Mode-Industrie auf den talentierten Nachwuchs aufmerksam zu machen und ihm ein Sprungbrett in die berufliche Zukunft zu bieten.

Der AEDA wurde seit seiner Premiere im Jahr 1993 ständig weiterentwickelt und durch neue innovative Projekte bereichert. Dazu gehören u.a. solche wichtigen Alleinstellungsmerkmale wie die Ausrichtung auf die besten Absolventen europäischer Modehochschulen, die Strick- und Textilworkshops in Apolda, die Fashion Clips sowie die Initiierung einer *Designerin in Residence*. Im Zentrum aber steht immer die Vorstellung und Würdigung der Wettbewerbsteilnehmer und ihrer Arbeiten. Fünfzehn europäische Hochschulen aus zehn Ländern haben jeweils ihre zwei besten Absolventen für die Teilnahme in Apolda nominiert. Die im Rahmen des „APOLDA DESIGNER NETWORK“ mit der Bauhaus-Universität Weimar produzierten „Fashion Clips“ der Wettbewerbsarbeiten stießen auf großes internationales Interesse.

Der Dank der Veranstalter vom Kreis Weimarer Land, der Kreisstadt Apolda und der Wirtschaftsförder-Vereinigung Apolda/Weimarer Land e.V. geht an alle Beteiligten: an die Professoren der Hochschulen und an die teilnehmenden Absolventen. An die Jury, die mit Kompetenz und Engagement das Projekt begleitet hat. An die Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar, die die „Fashion Clips“ für die mediale Kommunikation konzipiert und erarbeitet haben. Vor allem aber geht der Dank an die Sponsoren und an das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft. In einzigartiger Weise haben Wirtschaft und Politik das Projekt finanziell großzügig unterstützt und dadurch erst möglich gemacht.

PREISVERLEIHUNG VIA SOCIAL MEDIA

Die Jury aus 16 international erfahrenen Experten aus Design, Industrie, Handel, Kommunikation und Medien hat am 13. März getagt. In einem aufwändigen Auswahlverfahren haben die Mitglieder in zwei Tagen nach festgelegten Kriterien und intensiven Diskussionen die Preisträger ermittelt und entschieden über die Verteilung des Preisgeldes von 30.000 Euro. Am 8. und 9. Mai wurden die vier Preisträger – drei Hauptpreise und ein „Sonderpreis für Nachhaltigkeit“ – in den Sozialen Medien – Facebook und Instagram – offiziell verkündet:

1. PREIS: (ENTRE[TU]PIEL) COVADONGA TRUJILLO MATEOS

ESDi – Escola Superior de Disseny, Sabadell Barcelona, *1995 in Las Palmas de Gran Canaria (ES), Bachelor of Arts, Fashion Design

„Berühren und berührt werden – die Kollektion thematisiert sensible und zugleich selbstbewusste Weiblichkeit auf eine sehr moderne Weise. Das in jedem Detail stimmige Kollektionskonzept und die feinsinnige Umsetzung haben auch die Jury berührt.“ (Jury-Kommentar)



„Die Herausforderungen, die der Klimawandel speziell an uns künftige Modedesigner stellt, beschäftigen mich und treiben mich an. Meine Bachelor-Kollektion will ein Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit Kleidung sein. Die Idee ist, Kleidung mit einer Geschichte zu verbinden, in die sich der Träger oder die Trägerin verliebt. Ich möchte eine intime Konversation initiieren zwischen Kleidung und Körper und einen emotionalen Wert schaffen. Die Suche nach innovativen Materialien, umweltschonenden Prozessen beim Färben und Ausrüsten sind gleichzeitig meine stärkste Inspirationsquelle.“ (Covadonga Trujillo Mateos)

2. PREIS: THE STORIES WE ARE JUSTINE MASCHÉ

Universität der Künste Berlin

3. PREIS: “BEEN THERE, DONE THAT” HELENA RABAL LECINA

ESDi Escuela Superior de Disseny, Sabadell Barcelona

SONDERPREIS: SUSTAINABILITY SMILE OR DIE MIRJAMI NYMAN

Aalto Universität School of Arts, Design and Architecture Helsinki



clever LESEN



Zeitschriften mieten statt kaufen – schon die Umwelt und den Geldbeutel



Durch die Mehrfach-Vermietung von Zeitschriften unterstützen Sie Nachhaltigkeit und nutzen gleichzeitig alle Vorteile des Lesezirkels.

- kein Abo und keine Vertragsbindung
- große Auswahl aus über 250 Zeitschriften
- garantierte Zeit- und Kostenersparnis
- kostenloser Zustell- und Abholservice
- umweltgerechtes Altpapier-Recycling

Weitere Informationen und eine ausführliche Beratung erhalten Sie unter
Telefon 0 36 44 - 55 55 77 oder
apolda@medien-palette.de

MEDIEN-PALETTE
LESEZIRKEL
Wir bringen Vielfalt!

f ihr.lesezirkel i ihr.lesezirkel

„WIR SUCHEN IMMER NACH LÖSUNGEN.“

TOP THÜRINGEN sprach mit Matthias Ameis, dem Arbeitsgruppenvorsitzenden des Apolda European Design Award (AEDA), über eine ganz besondere Preisverleihung, die Qualität der Kollektionen und positive Signale.



Herr Ameis, die Vorbereitungen für den 10. AEDA liefen seit einem halben Jahr. Wann haben Sie gespürt, dass aufgrund der Corona-Krise in diesem Jahr alles anders sein wird?

Das kann ich Ihnen ziemlich genau sagen, spätestens Mitte März war uns eigentlich klar, dass aufgrund der Reisebeschränkungen, der Award ist ja ein europäisches Projekt, die Preisverleihung nicht in der Form stattfinden kann, wie wir sie geplant hatten. Es wäre auch unmöglich gewesen, in der Stadthalle mit 300 Zuschauern, dazu die gesamte Crew, die Models, die Gäste etc. die notwendigen Abstände einzuhalten. Zum Glück konnten wir die Jurytagung am 13. März noch komplett durchführen. Dafür möchte ich mich bei den Jurymitgliedern bedanken. Jetzt mussten nur noch die Preise verliehen werden.

Wie entstand die Idee, die Preisträger via Facebook und Instagram bekanntzugeben?

Wir suchen immer nach Lösungen. Wenn man nur das Problem sieht, verliert man schnell den Blick für die Lösung. Uns war es ein besonderes Anliegen, dieses Europäische Projekt, in das die Teilnehmer so viel Arbeit gesteckt hatten, und natürlich die Preisträger gebührend zu würdigen. Die Preisverleihung über Social Media-Kanäle zu verbreiten ist quasi aus der Not heraus geboren. Das war aber aufgrund der Reichweitenstärke von Facebook und Instagram naheliegend – innerhalb kürzester Zeit haben wir über 200.000 Menschen europaweit erreicht und über 700

Follower dazugewonnen. Aber natürlich hat der Glamourfaktor der Modenschau in der Stadthalle gefehlt.

Die Jury lobte ausdrücklich die hohe Qualität der Kollektionen.

Ja, die Qualität der Studierenden und ihrer Arbeiten sind der absolute Wahnsinn. Deswegen unterstützt uns ja auch die Modeindustrie. Der AEDA ist eine große Kontaktbörse für die Studenten und die Labels. Das ist ja auch ein ganz wichtiger Teilaspekt des Projekts: die Förderung des Nachwuchses. Wenn wir uns die Kollektionen aus diesem Jahr ansehen, dann braucht uns um den Nachwuchs in der Modewelt wirklich nicht bange zu sein.

Nach dem Award ist bekanntlich vor dem Award. Können Sie bereits etwas zu den zukünftigen Planungen sagen, im nächsten Frühjahr steht der Strickworkshop als ein Teil des 11. AEDA 2023 auf dem Programm?

Im Herbst stellen wir den politischen Gremien und unseren Sponsoren unser Konzept vor. Ich freue mich sagen zu dürfen, dass es bereits positive Signale gibt für den AEDA 2023. Und dann beginnen auch schon die Vorbereitungen für den Strickworkshop im kommenden Frühjahr.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bedanken bei den zahlreichen Unterstützern aus der Politik, von den großen Modelabels und natürlich von unseren regionalen Sponsoren, ohne die wir das Projekt vor Ort gar nicht stemmen könnten. Das ist nicht selbstverständlich, dass lokale Unternehmen sich in diesen Größenordnungen engagieren.

Herr Ameis, vielen Dank für das Gespräch.

TOP Service:
www.apolda-design-award.de
www.instagram.com/apolda.european.design.award
www.facebook.com/apolda.european.design.award



Die Veranstalter

– Kreis Weimarer Land, Kreisstadt Apolda und
 Wirtschaftsförder-Vereinigung Apolda/Weimarer Land e.V. –
 danken an dieser Stelle nochmals allen
 Förderern, Jurymitgliedern, Professoren, Teilnehmern,
 regionalen Strick- und Textilunternehmen
 sowie allen anderen, die in den vergangenen drei Jahren
 zum Gelingen des APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD 2020
 beigetragen haben.

ALLUDE



strick|chic

IRIS v ARNIM

MARCCAIN

orsay

RABE



s.Oliver

Freistaat
 Thüringen



Ministerium
 für Wirtschaft, Wissenschaft
 und Digitale Gesellschaft